

Der Glocken vornehmste und eigentliche Bestimmung ist, zum Tempel des Herrn und zu seiner gemeinschaftlichen Anbetung die Christen zusammenzurufen. Ach daß an keinen unter uns ihr Rufen vergeblich sich wendete! Daß jederzeit in zahlreichen Schaaren die christliche Bevölkerung dieses Ortes herbeiströmte zur Verehrung unsers Gottes und zum Preise unsers Erlösers! daß wir alle des frommen Sinnes wären, zu sagen und es durch die That zu beweisen: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet!“ Wohlstand und Elend eines Volkes, Wohlstand und Elend eines Bürgervereins, Wohlstand und Elend jeder einzelnen Familie und Hausgenossenschaft stehen in engster Verbindung mit der Achtung und Nichtachtung der Religion und ihrer öffentlichen Uebungen. Darum wollen wir heut beim Anblick dieser Glocken es einander geloben: ihr jedesmaliges Erklingen in heiliger Stunde soll uns als erweckende Anregung zu christlicher Frömmigkeit dienen!

Dieses Gelübde legen wir ab mit um so größrem Ernste, da wir nicht wissen, wie bald oder spät eben jene Glocken in unsern Grabgesang einstimmen könnten. Wen unter uns wird zuerst die Reihe treffen, daß sie mit ihren düstern Trauerschlägen seinen erfolgten Hintritt den Ueberlebenden vermelden? wer steht von der Grenze seiner irdischen Wallfahrt am wenigsten entfernt? — Doch nicht ängstlich fragen wir so und nicht mit beklommenen Gemüthern; wir stellen es ruhig und ergebungsvoll Dem anheim, der uns mit Weisheit und Vatergüte das Ziel gesetzt hat, welches wir nicht werden überschreiten. Wir sind nur um das Eine besorgt, Gutes zu wirken, so lange es für uns noch Tag ist, am Ende aber die Nacht des Todes kommen zu sehen mit einem reinen Bewußtsein, und den letzten Glockenschlag in dieser Welt zu vernehmen mit der Hoffnung des Christen in unsern Herzen.“

Montags darauf wurden die vier kleinern Glocken und am Dienstage Vormittags die große Glocke auf den Petri-Kirchthurm gezogen. Schon stieg letztere empor, da gebot der Meister: Halt! und sprach von dem Wagen herab, von welchem sie so eben gehoben war, Folgendes:

Herbei! herbei!

Ihr Freunde alle, schließt den Reihen,

Daß wir die Glocke tausend weihen:

Friede soll ihr Name seyn!